



Der Große Abendsegler – Ein Baumhöhlenbewohner

Mit einem Körpergewicht von 30 Gramm und einer Spannweite von 40 Zentimetern gehört der Große Abendsegler zu den Riesen unter unseren einheimischen Fledermausarten.

Tagsüber ruht der Große Abendsegler als typische Waldfledermaus in Baumhöhlen, doch wird er auch immer wieder in Rollladenkästen von hohen Gebäuden gefunden.

Bereits bei Sonnenuntergang verlässt der Große Abendsegler das Tagesschlafversteck.

Im schnellen und großräumigen Flug jagt er nach Köcherfliegen, Nachtfaltern und Käfern.

Den Großen Abendsegler kann man in Gruppen von einem Dutzend Tieren und mehr hoch am Abendhimmel, über Baumwipfeln und Wiesen entlang von Gewässern bei der Insektenjagd beobachten. Auch am Waldrand und über waldrandnahen Wiesen sieht man immer wieder einzelne jagende Tiere.



Die Wasserfledermaus – Jägerin über stillen Gewässern

Mit einem Körpergewicht von 15 Gramm und einer Spannweite von rund 27 Zentimetern ist die Wasserfledermaus eine unserer mittelgroßen Fledermausarten.

Tagsüber ruht die Wasserfledermaus in Baumhöhlen, Mauerspalten, unterirdischen Hohlräumen wie Kanalisationsröhren und verbauten Bachläufen sowie ab und zu in Dachstühlen.

Die Wasserfledermaus verlässt das Tagesschlafversteck erst bei völliger Dunkelheit.

Im wendigen Schwirrflug jagt sie nach Köcherfliegen, verschiedenen Fliegen- und Mückenarten und auch nach Blattläusen.

An Teichen, Seen und ruhig fließenden Abschnitten von Flüssen mit Ufervegetation kann man die Wasserfledermaus bei ihrem typischen Jagdflug nur wenige Zentimeter über der Wasseroberfläche ausdauernd kreisen sehen. Oft sieht man sie die Beute direkt von der Wasseroberfläche wegschnappen.

Die Zwergfledermaus – Ein Winzling unter den Kleinsten

Die Zwergfledermaus ist ein Winzling unter unseren einheimischen Fledermausarten und mit 4-6 Gramm kaum schwerer als ein Stück Würfelzucker. Sie ist klein genug, um in eine Streichholzschachtel zu passen. Desto mehr beeindruckt die Spannweite von rund 20 Zentimetern.

Tagsüber ruht die Zwergfledermaus in Fassadenhohlräumen und in Zwischendächern von Gebäuden. Kurz nach dem Sonnenuntergang verlässt sie ihr Tagesschlafversteck.

Die Zwergfledermaus jagt im schnellen Zick-Zack-Flug kleine Falter und verschiedene Fliegen- und Mückenarten. Jagende Zwergfledermäuse sieht man oft im Schein von Straßenlampen und nahe an Gebüsch sowie unter überhängenden Zweigen von großen Bäumen an Gewässeruferrn, Waldrändern und in Parks.





Fledermäuse beobachten und schätzen lernen

In Deutschland kommen 24 Fledermausarten regelmäßig vor. Jede dieser Arten stellt ganz bestimmte Ansprüche an die sommerlichen Tagesschlafverstecke, Winterschlafverstecke, Beuteinsekten und Jagdlebensräume. Dank ihrer typischen Jagdfluggewohnheiten trifft man dieselben Fledermausarten immer wieder an denselben Stellen an und kann sie einfach beobachten.

Die Lebensraumanprüche der Fledermausarten werden immer genauer erforscht. Die Ergebnisse setzen die Bundesländer dann im Rahmen ihrer Naturschutzplanungen um. Hierbei werden sie in der Praxis von speziellen Vereinen für Fledermausschutz und in starkem Maße von den privaten Naturschutzverbänden unterstützt. Bitte helfen Sie uns, den Fledermäusen zu helfen!

Regionale Fledermausspezialisten finden Sie unter www.fledermausschutz.de weiterführendes Material zum Fledermausschutz unter www.all-about-bats.net.

Die heimlichen Königinnen der Nacht



Jede Fledermausart bevorzugt in der Landschaft ganz bestimmte Jagdflugräume

Am freien Himmel, oft über den Baumwipfeln, jagt der Große Abendsegler im schnellen und großräumigen Flug. Da er bereits in der Dämmerung ausfliegt, wird er oft mit Schwalben oder Mauerseglern verwechselt.

Nahe an der Vegetation jagt die Zwergfledermaus im hektischen Zick-Zack-Flug oder sie kreist unermüdlich im Schein von Straßenlampen auf der Jagd nach Mücken und Faltern.

Nur wenige Zentimeter über der ruhigen Wasseroberfläche dreht die Wasserfledermaus im schnellen Schwirrflyg ihre Runden. Mit ihren großen Füßen kann sie ihre Beute direkt von der Wasseroberfläche wegkeschern.



Bild auf der Titelseite und Bild oben: Das Braune Langohr ist ein im Siedlungsraum wenig auffälliger Jäger in Vegetationsnähe. Langohren übertagen im Sommer in Dachböden, hinter Wandverschalungen und in Baumhöhlen. Den Winter verbringen sie in frostsicheren Höhlen und Stollen.

Altbekannte Unbekannte

Nach einer Idee der Stiftung zum Schutze unserer Fledermäuse in der Schweiz. Bezug in Deutschland und der übrigen EU über das

BUND Naturschutzzentrum Westlicher Hegau
Erwin-Dietrich-Straße 3 • 78244 Gottmadingen
Telefon 07731/977105 • Fax 07731/977104
www.all-about-bats.net • info@all-about-bats.net



Bei Notfällen und Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre örtliche Naturschutzorganisation!

Fledermäuse brauchen unsere Sympathie